Risikohinweis

I. Einleitung

Capital Com Group Ltd (das „**Unternehmen**“, „**wir**“, „**Capital Com**“) ist eine zypriotische Wertpapierfirma („**CIF**“), die von der Cyprus Securities and Exchange Commission („**CySEC**“) für die Erbringung von Wertpapier- und Nebendienstleistungen unter der Lizenznummer 463/25 zugelassen ist und in der Republik Zypern eingetragen ist. Unsere Geschäfts- und eingetragene Adresse lautet: 66 Christaki Kranou, 7. Stock, City Tower, 4042, Germasogeia, Limassol, Zypern.

II. Zweck und rechtlicher Rahmen

Das Unternehmen handelt gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente („**MiFID II**“), die durch das Gesetz über Wertpapierdienstleistungen und -tätigkeiten sowie geregelte Märkte von 2017 („Gesetz 87(I)/2017“) **in zypriotisches Recht umgesetzt wurde.**

Die Risikohinweiserklärung des Unternehmens (die „**Erklärung**“) stellt bestehenden und/oder potenziellen Kunden („**Sie**“ oder „**sie**“) Informationen über die mit den Produkten verbundenen Risiken zur Verfügung, mit denen Sie handeln können.

Wenn Sie ein Produkt handeln, das als verpacktes Anlageprodukt für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukt (das „**PRIIP**“) eingestuft ist, wird Ihnen das Basisinformationsblatt (das „**KID**“) zur Verfügung gestellt. Bei CFDs und KOs ist Capital Com der PRIIP-Hersteller und stellt das jeweilige KID bereit. Bei anderen PRIIP-Produkten, die über unsere Plattform verfügbar gemacht werden (einschließlich bestimmter börsengehandelter Produkte wie ETFs/ETNs/ETCs), handeln wir als Vertreiber und stellen Zugang zum KID des Herstellers (und, sofern zutreffend, zum Prospekt und/oder zu sonstigen Offenlegungen des Emittenten wie KIID) bereit.

Diese Informationen enthalten Angaben zur Art, zu den Kosten, Risiken und Erträgen dieses Produkts und sollen Ihnen helfen, das Produkt zu verstehen und es mit anderen Produkten zu vergleichen. KIDs werden Ihnen gemäß der PRIIPs-Verordnung zur Verfügung gestellt, bevor Sie eine Transaktion mit dem betreffenden Produkt eingehen. Sie sollten diese Dokumente vor dem Handel sorgfältig lesen.

III. Vom Unternehmen angebotene Produkte und Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen werden ausschließlich auf Execution-only-Basis erbracht. Das bedeutet, dass Sie Ihre eigenen Anlageentscheidungen treffen und wir in Bezug auf unsere Produkte weder Anlageberatung noch Portfolioverwaltung erbringen.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen für Sie handeln wir gemäß der Richtlinie zur Auftragsausführung des Unternehmens in einer der folgenden Funktionen:

- Als Kontrahent bei allen außerbörslichen (Over-the-Counter – „**OTC**“) Geschäften mit Differenzkontrakten („**CFDs**“) und Knock-out-Optionen („**KOs**“) und als alleiniger Ausführungsplatz für entsprechende Kundenaufträge.
- Als Vermittler bei Geschäften mit Aktien (wie in **Anhang 1** dieser Erklärung definiert), indem wir Ihre Aufträge gegebenenfalls zur Ausführung an einem Handelsplatz an einen Drittbroker weiterleiten.

IV. Kundenklassifizierung, Angemessenheit und Zielmarktbewertung

Unsere Produkte stehen sowohl Privatkunden als auch professionellen Kunden zur Verfügung. Anlagen in oder der Handel mit den oben genannten Produkten sind jedoch mit verschiedenen Risiken verbunden, derer Sie sich bewusst sein sollten. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Risiken finden Sie in dieser Erklärung.

In Übereinstimmung mit MiFID II und dem Gesetz 87(I)/2017 ist das Unternehmen verpflichtet, seinen Zielmarkt für seine Produkte zu bestimmen. Dies stellt sicher, dass das Unternehmen seine Dienstleistungen ausschließlich Kunden anbietet, die in die Zielmarktbestimmung fallen. Ein Zielmarkt bezieht sich auf eine spezifische Kundengruppe, der das Unternehmen seine Dienstleistungen und Produkte auf Grundlage ihrer Bedürfnisse, ihrer finanziellen Kenntnisse, ihrer Erfahrung und ihrer Risikotoleranz anbieten möchte.

Jedes Produkt (z. B. CFDs, KOs, Aktien) kann einen anderen Zielmarkt haben, der Unterschiede in Komplexität, Risikoprofil, Hebelwirkung und möglichen Verlusten widerspiegelt. Daher können Sie für bestimmte Produkte in den Zielmarkt fallen, für andere jedoch nicht. Daher prüft das Unternehmen vor dem Angebot von Finanzdienstleistungen oder -produkten, ob diese dem Kundenprofil, den Anlagezielen und der Risikobereitschaft des Kunden in Bezug auf dieses Produkt entsprechen.

Bei nicht komplexen Produkten (wie bestimmten Aktien), bei denen wir Execution-only-Wertpapierdienstleistungen erbringen und die Voraussetzungen für die MiFID-II-Ausnahme für Execution-only-Dienstleistungen erfüllt sind, führt Capital Com keine Angemessenheitsprüfung durch. Sie werden daher darauf hingewiesen, dass Ihnen der entsprechende Schutz durch die einschlägigen Wohlverhaltensregeln zur Angemessenheitsprüfung nicht zugutekommt.

Zum Handel an einem geregelten Markt zugelassene Aktien gelten im Allgemeinen als nicht komplex. Bestimmte börsengehandelte Produkte (einschließlich strukturierter Produkte, gehebelter und/oder inverser ETFs sowie bestimmter ETFs, die nicht nach UCITS reguliert sind) können jedoch als komplex eingestuft werden.

Wenn Sie komplexe Anlageprodukte (einschließlich CFDs und KOs) handeln möchten, müssen Sie einen Angemessenheitsfragebogen ausfüllen, damit wir beurteilen können, ob Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die damit verbundenen Risiken zu verstehen. Die

Angemessenheitsprüfung stellt weder eine Anlageberatung dar noch beinhaltet sie eine Beurteilung der Geeignetheit im Hinblick auf Ihre Anlageziele, sondern dient ausschließlich der Überprüfung Ihrer Fähigkeit, die Risiken der vom Unternehmen angebotenen Finanzinstrumente zu verstehen.

V. Produktspezifische Risiken

A. Das Investieren in Aktien

Aktien

Aktien stellen Eigentumsanteile an einem bestimmten Unternehmen oder einer Gesellschaft dar. Mit dem Erwerb einer Aktie werden Sie Aktionär und können Anspruch auf bestimmte Rechte haben, beispielsweise auf den Erhalt von Dividenden (sofern diese ausgeschüttet werden) sowie – im Falle von Stammaktien – auf ein Stimmrecht bei Hauptversammlungen. Aktien bieten weder Kapitalschutz noch garantierte Erträge.

Im Allgemeinen wird der Aktienkurs in erster Linie durch die Unternehmensleistung beeinflusst – entwickelt sich das Unternehmen positiv, steigt der Aktienkurs in der Regel, bei Schwierigkeiten kann er fallen. Aktienkurse können sich außerdem plötzlich und erheblich verändern; die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

- Wird ein Unternehmen insolvent oder liquidiert, stehen Inhaber von Stammaktien in der Rangfolge der Zahlungen an letzter Stelle. Dies bedeutet, dass Aktionäre möglicherweise keine Entschädigung erhalten, bevor alle anderen Verbindlichkeiten, etwa gegenüber Gläubigern oder Anleiheinhabern, beglichen sind. Unter solchen Umständen können Sie den gesamten investierten Betrag verlieren.
- Ein wesentlicher Faktor für Aktienkurse ist das **Wahrnehmungsrisiko**. Der Aktienkurs eines Unternehmens wird stark durch die Anlegerstimmung und Markterwartungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung beeinflusst. Sind Anleger optimistisch, kann der Aktienkurs steigen. Bei Pessimismus oder negativer Stimmung kann der Aktienkurs fallen. Verlieren Anleger beispielsweise das Vertrauen in ein Unternehmen, kann der Aktienkurs sinken, was bei einem Verkauf zu Verlusten führen

kann. Selbst wenn sich der Aktienkurs später erholt, gibt es keine Garantie, dass der ursprünglich investierte Betrag wieder erreicht wird.

- Darüber hinaus können Aktienkurse volatil sein und durch externe Faktoren wie wirtschaftliche Entwicklungen, Zinsänderungen, Branchenentwicklungen oder allgemeine Markttrends beeinflusst werden. Daher ist die Aktienanlage mit inhärenten Risiken verbunden, und Anleger müssen insbesondere kurzfristig mit Verlusten rechnen. In angespannten oder volatilen Marktphasen kann die Liquidität abnehmen, sodass es schwierig oder unmöglich sein kann, Aktien zum gewünschten Preis oder ohne Verzögerung zu verkaufen. Der Handel mit einer Aktie kann außerdem ausgesetzt werden.
- Kapitalmaßnahmen wie Fusionen, Übernahmen, Kapitalerhöhungen, Bezugsrechtsemissionen, Aktiensplits, Reverse Splits oder Delistings können den Wert Ihrer Anlage beeinflussen und zu einer Verwässerung führen.
- Sind Aktien auf eine Fremdwährung denominiert, können Wechselkursschwankungen den Wert Ihrer Anlage sowie etwaige Erträge bei der Umrechnung in Ihre Heimatwährung beeinflussen.

Transaktionskosten, Provisionen, Spreads, Steuern und sonstige Gebühren können die Gesamtrendite Ihrer Anlage verringern.

Daher ist die Aktienanlage mit inhärenten Risiken verbunden, und Anleger müssen insbesondere kurzfristig mit Verlusten rechnen.

Bruchteilsaktien

Bruchteilsaktien ermöglichen es Ihnen, in einen Bruchteil eines Aktieninstruments (z. B. Aktien, ADRs, ETFs, ETNs, ETCs usw.) zu investieren, das ansonsten nur als ganze Einheit gehandelt und notiert wird. Bruchteilsaktienwerden im Rahmen einer Treuhandstruktur bereitgestellt. Dabei verbleibt das rechtliche Eigentum an der zugrunde liegenden Aktie, die getrennt in unseren Büchern und Aufzeichnungen verwahrt wird, bei der Treuhandstruktur, während Sie entsprechend Ihrem Bruchteilsanteil wirtschaftlicher Eigentümer des jeweiligen Instruments sind. Während ganze Einheiten von Aktien (z. B. Shares, ADRs, ETFs, ETNs und ETCs) an geregelten Handelsplätzen gehandelt werden, gilt dies nicht für deren Bruchteile.

Bruchteilsaktien stellen keine eigenständige Klasse von Finanzinstrumenten dar, die vom zugrunde liegenden Emittenten ausgegeben wird. Ihre Rechte ergeben sich aus der vertraglichen Regelung der Bruchteilsstruktur und können von den Rechten abweichen, die mit dem unmittelbaren rechtlichen Eigentum an ganzen Aktien verbunden sind. Stimmrechte und die Teilnahme an bestimmten Kapitalmaßnahmen können eingeschränkt sein oder gemäß unseren Richtlinien anteilig ausgeübt werden.

Bruchteilsaktien bieten weder Kapitalschutz noch garantierte Erträge. Ihr Wert schwankt entsprechend dem Marktpreis des zugrunde liegenden Instruments. Sie können einen Teil oder den gesamten investierten Betrag verlieren.

Da Bruchteilsaktien nicht eigenständig zum Handel an einem geregelten Markt zugelassen sind, hängt ihre Liquidität von unseren Ausführungsregelungen ab. Unter bestimmten Marktbedingungen kann es schwierig oder unmöglich sein, Ihren Bruchteilsanteil zum gewünschten Preis oder ohne Verzögerung zu veräußern.

Sie sind nicht nur dem Marktrisiko des zugrunde liegenden Instruments ausgesetzt, sondern auch operationellen Risiken und Gegenparteirisiken im Zusammenhang mit der Stelle, die zugrunde liegenden **ganzen Einheiten hält.**

Bevor Sie in Bruchteilsaktien investieren, sollten Sie sicherstellen, dass Sie deren rechtliche Struktur, die damit verbundenen Rechte sowie die spezifischen Risiken verstehen.

ADRs (American Depositary Receipts)

American Depositary Receipts („**ADRs**“) sind von einer US-amerikanischen Depotbank ausgegebene Zertifikate, die eine bestimmte Anzahl von Aktien eines ausländischen (nicht US-amerikanischen) Unternehmens repräsentieren. ADRs werden an US-amerikanischen Handelsplätzen gehandelt und sollen Anlegern ermöglichen, über diese Handelsplätze in

Emittenten außerhalb der USA zu investieren. Hinsichtlich Produkteigenschaften, Wertentwicklung sowie wesentlicher Risiken und Chancen entsprechen ADRs im Wesentlichen Aktien. ADRs unterliegen jedoch sämtlichen wesentlichen Risiken der Finanzmärkte.

Börsengehandelte Produkte (z. B. ETFs, ETNs, ETCs)

- ***Exchange Traded Funds („ETFs")*** sind Organismen für gemeinsame Anlagen, deren Anteile zum Handel an einer Börse oder einem anderen Handelsplatz zugelassen sind. ETFs sind in der Regel darauf ausgelegt, die Wertentwicklung eines Referenzindex, eines Sektors, eines Instrumentenkorbs oder einer Anlagestrategie nachzubilden. Obwohl ETFs wie Aktien gehandelt werden, kann ihr Marktpreis zeitweise vom Wert der zugrunde liegenden Vermögenswerte (Nettoinventarwert) abweichen, und ihre Wertentwicklung kann von derjenigen des Referenzindex (Tracking Difference/Tracking Error) abweichen. Sie sollten sich außerdem bewusst sein, dass die Liquidität von ETFs von den Marktbedingungen und der Liquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte abhängt.
- ***Exchange Traded Commodities („ETCs")*** sind börsengehandelte Schuldinstrumente, die ein Engagement in Rohstoffen (wie Edelmetallen, Energieprodukten oder Agrarrohstoffen) oder Rohstoffderivaten ermöglichen sollen. Der Preis eines ETC ist direkt oder indirekt an die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts gekoppelt. Ein ETC bildet die Wertentwicklung des jeweiligen Rohstoffs oder Rohstoffindex passiv nach.
- ***Exchange Traded Notes („ETNs")*** sind börsengehandelte Schuldverschreibungen, die in der Regel von einem Finanzinstitut emittiert werden und die Wertentwicklung eines Referenzindex oder Basiswerts nachbilden sollen. Der Preis eines ETN ist direkt oder indirekt an die Wertentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts gekoppelt. Ein ETN bildet die Wertentwicklung des jeweiligen Basiswerts passiv nach.

Hinsichtlich Produkteigenschaften, Werttreibern und wesentlichen Risiken entsprechen ETFs, ETCs und ETNs im Allgemeinen Aktien, können jedoch zusätzliche Risiken aufgrund ihrer Struktur mit sich bringen (einschließlich

Tracking Error, rohstoffspezifischer Risiken sowie Emittenten- und Gegenparteirisiken).

Risiken im Zusammenhang mit Aktien:

1. **Automatische Währungsumrechnungen können die Rendite von Aktien beeinflussen**
   Sind Aktien auf eine andere Währung als Ihre Kontowährung denominiert, können automatische Währungsumrechnungen im Zusammenhang mit Kaufaufträgen, der Abwicklung von Verkäufen, Dividendenzahlungen oder sonstigen Ausschüttungen aus Kapitalmaßnahmen erfolgen.

   Bei Kaufaufträgen für Aktien, die auf eine andere Währung als Ihre Kontowährung lauten, wird die entsprechende Währungsumrechnung vorgenommen und der Wechselkurs zum Zeitpunkt der Ausführung festgeschrieben. Bei Verkaufsaufträgen können Währungsumrechnungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Verkaufs sowie gegebenenfalls mit Dividenden und sonstigen Ausschüttungen aus Kapitalmaßnahmen erfolgen. Solche Umrechnungen können zu Zeitpunkten oder zu Wechselkursen erfolgen, die für Sie ungünstig sind.

   Dadurch können Wechselkursschwankungen und der Zeitpunkt der Währungsumrechnung den Wert der erzielten Erlöse oder Erträge beeinflussen und die Rendite unabhängig von der Wertentwicklung des zugrunde liegenden Instruments oder der allgemeinen Marktentwicklung verringern.

2. **Der Handel mit einer Aktie kann ausgesetzt oder eingestellt werden**
   Der Handel mit Aktien kann aufgrund regulatorischer Maßnahmen, eines Delistings, von Kapitalmaßnahmen oder der Marktbedingungen ausgesetzt, eingeschränkt oder eingestellt werden. Unter solchen Umständen können Sie die betroffenen Aktien möglicherweise nicht handeln oder Positionen können kurzfristig und gegebenenfalls zu ungünstigen Preisen geschlossen werden.

Unter solchen Umständen können Ihre Aufträge abgelehnt oder storniert werden, und Sie können verpflichtet sein, Positionen zu schließen, oder Positionen können geschlossen werden, soweit dies zur Einhaltung geltender Vorschriften oder betrieblicher Anforderungen erforderlich ist.

3. Kapitalmaßnahmenkönnen Ihre Ansprüche beeinflussen

Kapitalmaßnahmen sind vom Emittenten veranlasste Ereignisse, die Rechte, den Wert, die Struktur, die Liquidität oder die Handelbarkeit eines Finanzinstruments beeinflussen können. Diese Ereignisse können verpflichtend (automatisch angewendet) oder freiwillig (mit einer Entscheidung des Anlegers) sein.

Die Abwicklung von Kapitalmaßnahmen unterliegt Verwahrregelungen, der Abwicklungsinfrastruktur sowie zwischengeschalteten Intermediären, die außerhalb unserer unmittelbaren Kontrolle liegen. Da Wertpapiere in der Regel über Sammel- oder Omnibusverwahrstrukturen gehalten werden, können Kapitalmaßnahmen auf aggregierter Basis verarbeitet werden und betrieblichen Einschränkungen unterliegen. Daraus ergibt sich Folgendes:

- Anpassungen Ihrer Bestände (einschließlich Änderungen der Stückzahl, des Werts oder von Guthaben) können Rundungs-, Zuteilungs- oder zeitliche Unterschiede widerspiegeln;
- Bruchteilsansprüche können entsprechend der operativen Umsetzbarkeit und der Marktusancen gerundet, in bar abgegolten, verkauft, angepasst oder anderweitig verarbeitet werden;
- Bearbeitungszeiten können von vorgelagerten Intermediären und Marktsystemen abhängen und sich verzögern.

Die Teilnahme an bestimmten freiwilligen Kapitalmaßnahmen (wie Bezugsrechtsemissionen, Übernahmeangeboten, Umtauschangeboten oder vergleichbaren Wahlrechten) kann aufgrund von Verwahr-, Abwicklungs-, Intermediärs- oder betrieblichen Einschränkungen begrenzt oder nicht möglich sein. Soweit eine Teilnahme ermöglicht wird, können Wahlrechte einheitlich für alle betroffenen Bestände desselben Instruments

innerhalb eines Kontos gelten; unterschiedliche oder aufgeteilte Weisungen werden möglicherweise nicht unterstützt.

Sie können Ihre Rechte (soweit anwendbar) nur über uns und vorbehaltlich betrieblicher Einschränkungen, Fristen sowie der Informationen ausüben, die wir von Dritten erhalten.

ADRs: Soweit die zugrunde liegenden Aktien eines ADRs Stimm- und/oder Dividendenrechte gewähren, kann der ADR-Inhaber berechtigt sein, diese Rechte gemäß den Bedingungen der jeweiligen Depotvereinbarung auszuüben. Bitte beachten Sie, dass Dividendenzahlungen nicht garantiert sind, da sie im Ermessen des Emittenten stehen und gekürzt, verschoben oder gestrichen werden können. Ob eine Dividende beschlossen und ausgezahlt wird, liegt im Ermessen des Emittenten. Zudem können Steuern anfallen, die den erhaltenen Nettodividendenbetrag verringern und dadurch den Gesamtwert der Dividende für Sie mindern können.

4. Möglicherweise können Sie Ihr Stimmrecht nicht ausüben

Soweit uns hierfür ausreichend Zeit und Informationen zur Verfügung stehen, unterstützen wir Sie nach besten Kräften bei der Ausübung von Stimmrechten. Es kann jedoch Fälle geben, in denen Sie Stimmrechte nicht unmittelbar oder überhaupt nicht ausüben können oder Stimmabgaben zusammengefasst werden. Dies kann Ihre Möglichkeit einschränken, Einfluss auf Unternehmensentscheidungen zu nehmen.

5. Der Handel außerhalb der regulären Handelszeiten ist mit zusätzlichen Risiken verbunden

Der Handel außerhalb der regulären Handelszeiten kann mit geringerer Liquidität, höherer Volatilität und – soweit anwendbar – größeren Spreads verbunden sein. Die Kurse während erweiterter Handelszeiten können – soweit anwendbar – erheblich von den Kursen während der regulären Handelszeiten abweichen und dadurch das Risiko einer ungünstigen Ausführung oder von Verlusten erhöhen. Die Ausführungsqualität und die Preisbildungsmechanismen können von denjenigen während der regulären Handelszeiten abweichen.

6. Es kann zu Verzögerungen bei der Abwicklung kommen

Aktiengeschäfteunterliegen Abwicklungsprozessen, die aufgrund von Markt-, Gegenpartei- oder betrieblichen Problemen scheitern oder sich verzögern können. Dies kann zu Verzögerungen bei der Eigentumsübertragung, dem Eingang von Verkaufserlösen oder finanziellen Anpassungen auf Ihrem Konto führen. Bis zum Abschluss der Abwicklung stehen die betreffenden Geldbeträge möglicherweise nicht zur Auszahlung zur Verfügung und Ihr Zugriff darauf kann eingeschränkt sein.

Wird ein Geschäft durch den Handelsplatz, die Gegenpartei oder die zuständige Nachhandelsinfrastruktur storniert, korrigiert oder rückgängig gemacht, müssen wir die Transaktion gegebenenfalls rückgängig machen, stornieren oder ändern und Ihr Konto entsprechend anpassen. Bis zum Abschluss der Abwicklung ist das rechtliche Eigentum möglicherweise noch nicht vollständig übertragen und die damit verbundenen Rechte können gegebenenfalls noch nicht vollständig ausgeübt werden.

7. Ihre Vermögenswerte können durch Ausfälle von Gegenparteien oder Verwahrstellen beeinträchtigt werden

Ihre Vermögenswerte können Gegenpartei-, Verwahr- und Segregationsrisiken ausgesetzt sein. Diese Risiken können aus dem Ausfall, der Insolvenz oder dem Zahlungsausfall des Unternehmens, von Ausführungsbrokern (einschließlich Brokern, mit denen wir bei der Ausführung von Aktienaufträgen zusammenarbeiten), Verwahrstellen, Unterverwahrstellen, Clearingstellen oder Abwicklungsagenten oder aus Mängeln bei Segregationsregelungen entstehen. Im Falle einer Insolvenz, eines betrieblichen Ausfalls oder von Mängeln bei der Segregation kann es zu Verzögerungen bei der Abwicklung, einem eingeschränkten oder verzögerten Zugang zu Ihren Vermögenswerten und in bestimmten Fällen zu einem teilweisen Verlust Ihrer Bestände kommen.

Obwohl Kundengelder und -vermögenswerte gemäß den geltenden regulatorischen Anforderungen verwahrt werden, beseitigt die Segregation nicht alle Risiken und bietet im Falle des Ausfalls eines relevanten Dritten oder einer systemischen Störung möglicherweise keinen vollständigen Schutz.

Werden Vermögenswerte in Sammelverwahrkonten (Omnibuskonten) gehalten, kann ein nicht ausgleichbarer Fehlbestand bei einer Verwahrstelle oder Unterverwahrstelle anteilig auf die betroffenen Kunden verteilt werden. Unter extremen Umständen kann die Wiedererlangung von Vermögenswerten einem Insolvenzverfahren unterliegen und einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

8. Risiken von Bruchteilsaktien

Bei Bruchteilsaktien werden Ihnen – soweit operativ möglich – die wirtschaftlichen und sonstigen Rechte aus dem zugrunde liegenden Instrument (wie Dividenden und bestimmte Ansprüche aus Kapitalmaßnahmen) grundsätzlich anteilig entsprechend Ihrem Bruchteilsanteil weitergegeben. Bestimmte Rechte und Ansprüche (einschließlich der Übertragung von Bruchteilsaktien) können jedoch aufgrund betrieblicher Einschränkungen begrenzt sein.

Bruchteilsbestände können gemäß unseren betrieblichen Verfahren gerundet werden (beispielsweise auf eine begrenzte Anzahl von Dezimalstellen). Dies kann dazu führen, dass geringe Dividendenbeträge oder Bruchteilsansprüche aus Kapitalmaßnahmen gerundet, in bar abgegolten, verzögert ausgezahlt oder – soweit eine Umsetzung operativ nicht möglich ist – nicht ausgezahlt werden.

Da Bruchteilsaktien außerbörslich (OTC) gehandelt werden, kann ihre Liquidität geringer sein als die des entsprechenden vollständigen Instruments, und die Ausführung kann durch die Marktbedingungen sowie die im Rahmen der Ausführungsregelungen verfügbare Liquidität beeinflusst werden.

9. Risiken bei der Übertragung von Aktien

Die Übertragung von Aktien auf einen anderen Intermediär unterliegt betrieblichen, verwahrungsbezogenen und abwicklungstechnischen Einschränkungen. Bestimmte Instrumente, einschließlich Bruchteilsbeständen oder Wertpapieren, die über Omnibusverwahrstrukturen gehalten werden, sind möglicherweise nicht übertragbar.

Während einer Übertragung stehen Ihre Positionen möglicherweise vorübergehend nicht für den Handel zur Verfügung und Sie bleiben dem Marktrisiko ausgesetzt. Übertragungen können sich verzögern, abgelehnt werden oder die Veräußerung der betreffenden Instrumente erforderlich machen.

10. Aktienaufträge können nicht geändert, sondern nur storniert werden.

Sobald Sie eine Aktienbestellung aufgeben, können Sie diese nicht mehr ändern. Wenn Sie einen noch nicht ausgeführten Auftrag ändern möchten, müssen Sie den Auftrag (soweit eine Stornierung noch möglich ist) stornieren und einen neuen Auftrag erteilen. Eine Stornierung ist möglicherweise nicht mehr möglich, wenn der Auftrag bereits ganz oder teilweise ausgeführt wurde oder sich in Ausführung befindet.

11. ADR-spezifische Risiken

ADRs können Depotbankgebühren, Quellensteuern sowie den Bedingungen der jeweiligen Depotvereinbarung unterliegen. Diese Faktoren können die Rendite mindern oder den Zeitpunkt sowie die Verfügbarkeit von Dividenden und Ansprüchen aus Kapitalmaßnahmen beeinflussen. Anlagen in ADRs unterliegen den Bedingungen der jeweiligen Depotvereinbarung, welche die Ausübung bestimmter Rechte einschränken oder beeinflussen kann.

B. Handel mit außerbörslichen Derivaten (OTC-Produkten)

Differenzkontrakte (CFDs)

Ein CFD ist ein derivatives Finanzinstrument, dessen Preis sich auf den Preis eines zugrunde liegenden Vermögenswerts bezieht. CFDs werden außerbörslich (das „OTC“) gehandelt, und es ist keine Börse oder ein anderer externer Ausführungsplatz an der Transaktion beteiligt. CFDs sind mit höheren Risiken verbunden als börsengehandelte Produkte, da die Marktliquidität nicht garantiert ist und bestehende Positionen möglicherweise schwerer zu liquidieren sind. Die Preise und sonstigen Bedingungen werden von uns gemäß unserer Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung festgelegt, wie sie in unserer Richtlinie zur Auftragsausführung sowie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen beschrieben ist.

Die Dienstleistungen von Capital Com stehen Privatkunden, professionellen Kunden und geeigneten Gegenparteien zur Verfügung. CFDs sind hochriskante und komplexe Finanzprodukte, die in der Regel zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden und nicht für alle Personen geeignet sind. CFDs sind nicht für „Buy-and-Hold“-Strategien geeignet; wenn der Kunde nicht ausreichend Zeit hat, solche Investitionen regelmäßig zu überwachen, sollte er nicht mit CFDs traden.

Besonderer Hinweis für in Spanien ansässige Personen Das Unternehmen bietet das Trading mit CFDs an. Ein CFD ist ein komplexes und schwer verständliches Produkt. Die spanische Wertpapieraufsichtsbehörde ("**Comisión Nacional del Mercado de Valores**" oder „**CNMV**“) ist der Ansicht, dass CFDs aufgrund ihrer Komplexität und der damit verbundenen Risiken grundsätzlich nicht für Privatkunden geeignet sind. Ein CFD ist zudem ein gehebeltes Produkt, und die entstehenden Verluste können höher sein als der ursprünglich investierte Betrag. Der ursprünglich investierte Betrag entspricht der zur Eröffnung einer Position erforderlichen Anfangsmarge.

Beispiel für die Funktionsweise eines CFDs

Das Unternehmen ABC ist ein börsennotiertes Unternehmen an der London Stock Exchange. Sie gehen davon aus, dass die Aktie von ABC unterbewertet ist und ihr Kurs steigen wird. Der notierte Kurs beträgt 60/65. Das bedeutet, Sie können zu 60 € verkaufen oder zu 65 € kaufen. Die

Differenz zwischen dem Verkaufs- und dem Kaufpreis wird als „Spread“ bezeichnet.

Sie entscheiden sich, 40 CFDs der Aktie ABC zu einem Preis von 65 € pro CFD zu kaufen. Ihre Position beträgt somit 2.600 € (40 × 65 €).

Der Hebel ermöglicht es Ihnen, Positionen zu handeln, die größer sind als Ihr eingesetztes Kapital. Daher zahlen Sie nicht tatsächlich 2.600 €. Der zu zahlende Betrag hängt von der erforderlichen Margin ab. Bei einer Margin von 20 % beträgt Ihre anfängliche Mindesteinzahlung 520 € (2.600 € × 20 %). Die Rendite auf diese anfängliche Margin hängt von dem Preis ab, zu dem Sie Ihre Position schließen (d. h. den CFD verkaufen).

Sinkt der Kurs von ABC um 5 % (von 60/65 € auf 57/61,75 €), verlieren Sie die Differenz zwischen Eröffnungs- und Schlusskurs multipliziert mit der Kontraktgröße, d. h. (65 − 61,75) × 40 = 130 €.

Die einzigen Kosten, die für den Abschluss einer solchen Transaktion anfallen, sind der Spread in Höhe von 200 €, d. h. (65 − 60) × 40. Zusätzlich zum Spread fällt bei Positionen, die über Nacht gehalten werden, eine Übernachtfinanzierungsanpassung (Swap) an, die Ihrem Konto belastet oder gutgeschrieben werden kann. Übernachtfinanzierungsanpassungen oder Swaps finden Sie auf der Website und in der Trading-App. Beachten Sie außerdem, dass weitere Kosten, beispielsweise Steuern, anfallen können, die weder über das Unternehmen abgeführt noch von diesem erhoben werden. Es liegt in Ihrer alleinigen Verantwortung, diese zusätzlichen Kosten zu tragen. Die mit dem CFD-Trading verbundenen Kosten können die Bruttogewinne aus einem Trade übersteigen.

CFD-Handel ist riskant und nicht für jeden geeignet. Wenn Sie sich entscheiden, eine Handelsbeziehung mit uns einzugehen, ist es wichtig, dass Sie sich der damit verbundenen Risiken bewusst sind, dass Sie über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um solche Risiken zu tragen, und dass Sie Ihre Positionen sorgfältig überwachen. Wenn Sie Zweifel an den

damit verbundenen Risiken haben, sollten Sie professionelle Beratung einholen.

Diese Erklärung enthält eine allgemeine Beschreibung der mit dem außerbörslichen Handel von CFDs verbundenen Risiken. Diese Erklärung erläutert nicht alle Risiken, die mit dem Handel von CFDs verbunden sind, oder wie sich diese Risiken auf Ihre persönlichen Umstände beziehen.

Der Handel mit CFDs ist mit einem hohen Risiko des Verlusts Ihres Kapitals verbunden. Es wird Ihnen dringend empfohlen, kein Geld zu investieren, dessen Verlust Sie sich nicht leisten können.

Knock-out-Optionen (KOs)

KOs sind derivative Finanzinstrumente, die dem Käufer gegen Zahlung eines Optionspreises (auf der Online-Handelsplattform auch als „Size in Cash" bezeichnet) das Recht einräumen, auf die Kursentwicklung eines bestimmten Basiswerts zu spekulieren. Sie können wertlos werden, wenn der Preis des betreffenden Basiswerts das Knock-out-Niveau erreicht.

Das Knock-out-Niveau ist ein vorab festgelegtes Kursniveau des Basiswerts, bei dessen Erreichen der Wert der KO-Position auf null fällt. Das Knock-out-Niveau wird vom Trader beim Eröffnen eines Trades durch die Wahl einer Call- oder Put-Richtung festgelegt.

Die Dienstleistungen von Capital Com stehen Privatkunden, professionellen Kunden und geeigneten Gegenparteien zur Verfügung. KOs sind hochriskante und komplexe Finanzprodukte, die in der Regel zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden und nicht für alle Personen geeignet sind. Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur und hohen Sensibilität gegenüber Marktbewegungen sind KOs nicht für passive oder langfristige Anlagestrategien geeignet. Ihre Struktur erfordert eine aktive Überwachung, da sie schnellen und erheblichen Wertschwankungen unterliegen. Wenn ein Kunde nicht ausreichend Zeit hat, solche Investitionen regelmäßig zu überwachen, sollte er nicht mit KOs traden.

Beispiele für die Funktionsweise einer Knock-out-Option

1. Das Unternehmen X wird an der NYSE gehandelt. Der aktuelle Kurs beträgt Call 101 und Put 99. Der Kunde wählt eine Call-KO-Option und spekuliert darauf, dass der Preis des Basiswerts Unternehmen X steigen wird. Der Kunde entscheidet sich, zwei Call-KO-Kontrakte zu eröffnen und legt das Knock-out-Niveau auf 50 USD fest.

   Der Kunde zahlt 102 USD, um den Trade zu eröffnen (Optionspreis). Dies sind die anfänglichen Kosten für den Einstieg in den Trade und sie werden wie folgt berechnet:

   Für Call-KOs: (Eröffnungspreis − Knock-out-Niveau) × Anzahl = (101 − 50) × 2 = 51 × 2 = 102 USD

   Später steigt der Preis von Unternehmen X auf 120 $. Der Wert jedes KO-Kontrakts beträgt nun 70 $. Der Kunde entscheidet sich, beide Call-KO-Kontrakte zu schließen, und erzielt einen Gewinn von 38 USD, der wie folgt berechnet wird:

   Neuer Wert je Kontrakt: Aktueller Preis − Knock-out-Niveau = 120 − 50 = 70 USD

   Da der Kunde 2 Kontrakte eröffnet hat, beträgt der Gesamtwert dieser 2 Kontrakte:

   Gesamtwert = 70 × 2 = 140 USD

   Der Kunde schließt den Trade und realisiert einen Gewinn von:

   Gewinn = Gesamtwert − gezahlter Optionspreis = 140 − 102 = 38 USD

2. Ein anderer Kunde eröffnet fünf Put-KO-Kontrakte auf den Basiswert Rohstoff Z, der zu einem Preis von 250 USD gehandelt wird, und spekuliert

darauf, dass der Preis von Rohstoff Z fallen wird. Der Kunde legt das Knock-out-Niveau auf 300 fest. Der Kunde zahlt 250 USD, um den Trade zu eröffnen (50 USD pro KO-Kontrakt).

Optionspreis je Kontrakt = (Knock-out-Niveau − aktueller Preis) × Anzahl = (300 − 250) × 1 = 50 USD

Der Kunde zahlt 250 $, um den Trade zu eröffnen (5 Kontrakte zu jeweils 50 $).

Später fällt der Preis von Rohstoff Z auf 220 USD und der Kunde schließt zwei Put-KO-Kontrakte zu jeweils 80 USD.

Die Berechnungen lauten wie folgt:

Wert je Kontrakt = Knock-out-Niveau − aktueller Preis = 300 − 220 = 80USD

Da der Kunde 5 Kontrakte hält, beträgt der Gesamtwert aller Kontrakte:

Gesamtwert = 80 × 5 = 400USD

Der Kunde entscheidet sich, zwei Kontrakte zu jeweils 80 USD zu schließen, was insgesamt ergibt:

Wert aus dem Schließen von 2 Kontrakten = 80 × 2 = 160 USD

Die verbleibenden 3 Kontrakte haben weiterhin Gewinnpotenzial, sofern der Preis weiter fällt.

Anschließend steigt der Preis von Rohstoff Z plötzlich auf 301 USD. Die verbleibenden drei KO-Kontrakte verfallen wertlos, da der Preis des Basiswerts das vom Kunden festgelegte Knock-out-Niveau erreicht oder überschritten hat.

Daher haben die verbleibenden drei Kontrakte einen Gesamtwert von 0 USD, da sie ausgeknockt wurden.

Am Ende hat der Kunde einen Verlust von -90 USD erlitten, der wie folgt berechnet wird:

Gesamtverlust = gezahlter Optionspreis − Wert der 2 Kontrakte = 250 − 160 = 90 USD

Zusätzlich zum Optionspreis fällt bei Trades, die über Nacht gehalten werden, eine Übernachtfinanzierungsanpassung an, die Ihrem Konto belastet oder gutgeschrieben werden kann. Die Sätze für Übernachtfinanzierungsanpassungen finden Sie auf der Website und in der Trading-App. Beachten Sie außerdem, dass weitere Kosten, beispielsweise Steuern, anfallen können, die weder über das Unternehmen abgeführt noch von diesem erhoben werden. Es liegt in Ihrer alleinigen Verantwortung, diese zusätzlichen Kosten zu tragen. Die mit dem Handel von KOs verbundenen Kosten können die Bruttogewinne aus einem Trade übersteigen.

Der Handel mit KOs ist riskant und nicht für jeden geeignet. Wenn Sie sich entscheiden, eine Handelsbeziehung mit uns einzugehen, ist es wichtig, dass Sie sich der damit verbundenen Risiken bewusst sind, über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um diese Risiken tragen zu können, und Ihre Trades sorgfältig überwachen. Wenn Sie Zweifel an den damit verbundenen Risiken haben, sollten Sie professionellen Rat einholen.

Diese Erklärung enthält eine allgemeine Beschreibung der mit dem außerbörslichen Handel von KOs verbundenen Risiken. Diese Erklärung erläutert nicht alle Risiken, die mit dem Handel von KOs verbunden sind, oder wie sich diese Risiken auf Ihre persönlichen Umstände beziehen.

Der Handel mit KOs ist mit einem hohen Risiko des Verlusts Ihres Kapitals verbunden. Es wird Ihnen dringend empfohlen, kein Geld zu investieren, dessen Verlust Sie sich nicht leisten können.

Risiken im Zusammenhang mit OTC-Produkten (CFDs und KOs):
Mit dem Abschluss einer CFD- und/oder KO-Transaktion mit Capital Com erkennt der Kunde an, versteht und stimmt zu, dass:

1. **der Handel mit CFDs und KOs hochspekulativ und risikoreich ist;**
   der Handel mit CFDs und KOs hochspekulativ ist, ein erhebliches Verlustrisiko beinhaltet und nicht für alle Anleger geeignet ist; CFDs und KOs eine risikoreiche Anlageform darstellen und zu erheblichen Verlusten führen können;

   CFDs und KOs nur für diejenigen Kunden geeignet sind, die:
   - ➢ die damit verbundenen wirtschaftlichen, rechtlichen und sonstigen Risiken verstehen und bereit sind, diese zu übernehmen;
   - ➢ über Erfahrung und Kenntnisse im Handel mit CFDs und/oder KOs sowie mit den zugrunde liegenden Basiswerten verfügen; und
   - ➢ finanziell in der Lage sind, Verluste zu tragen, die die Margin erheblich übersteigen;

2. **CFDs und KOs risikoreich sind und nicht für jeden geeignet sind.**
   Bevor das Unternehmen ein Konto für Sie eröffnet, ist es verpflichtet zu prüfen, ob die Produkte und/oder Services für Sie angemessen sind, und Sie zu warnen, wenn ein Produkt oder ein Service auf Grundlage der von Ihnen bereitgestellten Informationen nicht angemessen ist.

   Wir können Sie um Angaben zu Ihren finanziellen Vermögenswerten und Einkünften bitten. Wir überwachen nicht in Ihrem Auftrag, ob die Beträge, die Sie an uns überwiesen haben, oder Ihre Gewinne und Verluste mit diesen Angaben übereinstimmen. Es liegt in Ihrer Verantwortung zu beurteilen, ob Ihre finanziellen Mittel ausreichend sind und welches Risikoniveau Sie eingehen.

   Wird der Kunde darauf hingewiesen, dass der jeweilige CFD und/oder KO für ihn nicht angemessen ist, und entscheidet er sich dennoch, mit dem Unternehmen fortzufahren, gilt dies als Bestätigung, dass er die damit verbundenen Risiken versteht und akzeptiert.

3. **Der außerbörsliche Handel (OTC) ist mit spezifischen Risiken verbunden.**
   Beim Handel mit CFDs oder KOs mit uns werden die Aufträge nicht an einer anerkannten oder benannten Wertpapierbörse ausgeführt, sondern direkt mit dem Broker, was allgemein als OTC-Handel bezeichnet wird. Alle mit uns eingegangenen Positionen bzw. Trades müssen auch mit uns geschlossen werden und können weder auf eine andere Stelle übertragen noch dort geschlossen werden. OTC-Transaktionen können mit höheren Risiken verbunden sein als börsengehandelte Transaktionen, da es keinen Börsenmarkt gibt, über den eine offene Position bzw. ein offener Trade geschlossen werden kann. Es kann unmöglich sein, eine bestehende Position bzw. einen bestehenden Trade zu liquidieren, den Wert einer aus einer OTC-Transaktion resultierenden Position bzw. eines Trades zu bestimmen oder das damit verbundene Risiko einzuschätzen. Es gibt keine zentrale Clearingstelle und keine Garantie eines Dritten für unsere Zahlungsverpflichtungen Ihnen gegenüber, sodass Sie einem Kreditrisiko gegenüber Capital Com ausgesetzt sind. Für die Erfüllung sämtlicher Transaktionen auf Ihrem Konto sowie für die Rückzahlung etwaiger Margin-Beträge müssen Sie sich ausschließlich an Capital Com wenden.

4. **Gap-Risiko**
   Die Finanzmärkte können sich schnell verändern, und die Preise unserer Produkte spiegeln diese Schwankungen wider. Das Gap-Risiko ist ein Risiko, das infolge von Marktvolatilität entsteht. Ein Gap entsteht, wenn sich die Preise unserer CFDs oder KOs plötzlich von einem Kursniveau auf ein anderes bewegen, ohne die dazwischenliegenden Preisniveaus zu durchlaufen. Zwischen diesen beiden Preisniveaus besteht möglicherweise nicht immer die Möglichkeit, einen Auftrag zu platzieren oder einen Auftrag durch die Plattform ausführen zu lassen.

5. **Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem Halten von Long-CFD-Positionen und/oder Call-KO-Trades.**

CFDs

Eine Long-Position in CFDs bedeutet, dass Sie CFDs kaufen, um darauf zu spekulieren, dass der Marktpreis des zugrunde liegenden Basiswerts zwischen dem Zeitpunkt des Einstiegs und des Ausstiegs steigt. Als Inhaber einer Long-CFD-Position erzielen Sie in der Regel einen Gewinn, wenn der Marktpreis des zugrunde liegenden Basiswerts steigt, während die Position offen ist.

Sie erleiden einen Verlust, wenn der Marktpreis des zugrunde liegenden Vermögenswerts fällt, während Ihre Long-CFD-Position noch offen ist. Ihr Verlust entspricht der Differenz zwischen dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Kaufs und dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Verkaufs, multipliziert mit der Anzahl der gehandelten CFD-Einheiten. Ihr potenzieller Verlust kann daher Ihre anfängliche Margin-Anforderung übersteigen.

Sie können auch einen Verlust erleiden, wenn Ihre CFD-Position vom Unternehmen aufgrund unzureichender Mittel auf Ihrem Konto zur Aufrechterhaltung der Position geschlossen wird.

KOs

Die Eröffnung eines Call-KO-Trades bedeutet, dass Sie darauf spekulieren, dass der Preis des zugrunde liegenden Vermögenswerts steigt. Als Inhaber eines Call-KOs erzielen Sie in der Regel einen Gewinn, wenn der Preis des Basiswerts steigt, solange Ihr KO-Trade (Optionsgröße) aktiv bleibt.

Sie erleiden einen Verlust, wenn der Preis des zugrunde liegenden Vermögenswerts fällt, während Ihr Call-KO-Trade offen ist. Ihr Verlust entspricht der Differenz zwischen dem Wert des KOs zum Zeitpunkt des Einstiegs und seinem Wert zum Zeitpunkt der Schließung.

Darüber hinaus können Sie den gesamten gezahlten Optionspreis verlieren, wenn der Preis des zugrunde liegenden Basiswerts das vorab festgelegte Knock-out-Niveau erreicht. In diesem Fall verfällt der KO mit einem Wert von null.

6. Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem Halten von Short-CFD-Positionen und/oder Put-KO-Positionen bzw. -Trades.

CFDs

Eine Short-Position in CFDs bedeutet, dass Sie CFDs verkaufen, um darauf zu spekulieren, dass der Marktpreis des zugrunde liegenden Basiswerts zwischen dem Zeitpunkt des Einstiegs und des Ausstiegs fällt. Als Inhaber einer Short-CFD-Position erzielen Sie in der Regel einen Gewinn, wenn der Preis des zugrunde liegenden Basiswerts fällt, während Ihre Position offen ist.

Sie erleiden einen Verlust, wenn der Marktpreis des zugrunde liegenden Vermögenswerts steigt, während Ihre Short-CFD-Position noch offen ist. Ihr Verlust entspricht der Differenz zwischen dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Einstiegs und dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Ausstiegs, multipliziert mit der Anzahl der gehandelten CFD-Einheiten. Ihr potenzieller Verlust kann die ursprünglich erforderliche Margin übersteigen.

Sie können auch einen Verlust erleiden, wenn Ihre CFD-Position vom Unternehmen aufgrund unzureichender Mittel auf Ihrem Konto zur Aufrechterhaltung der Position geschlossen wird.

KOs

Die Eröffnung eines Put-KO-Trades bedeutet, dass Sie darauf spekulieren, dass der Preis des zugrunde liegenden Vermögenswerts fällt. Als Inhaber eines Put-KOs erzielen Sie in der Regel einen Gewinn, wenn der Preis des Basiswerts fällt, solange Ihr KO-Trade (Optionsgröße) offen bleibt.

Sie erleiden einen Verlust, wenn der Preis des zugrunde liegenden Vermögenswerts steigt, während Ihr Put-KO-Trade offen ist. Ihr Verlust entspricht der Differenz zwischen dem Wert des KOs zum Zeitpunkt des Einstiegs und dem Wert zum Zeitpunkt der Schließung.

Darüber hinaus können Sie den gesamten gezahlten Optionspreis verlieren, wenn der zugrunde liegende Basiswert das vorab festgelegte Knock-out-Niveau erreicht. In diesem Fall verfällt der KO mit einem Wert von null.

7. Eine hohe Hebelwirkung kann für Kunden schnell zu Verlusten führen.

Gilt nur für CFDs. Der hohe Grad an „Hebelwirkung" ist ein wesentliches Merkmal von CFDs. Die Hebelwirkung macht Investitionen in CFDs riskanter als Investitionen direkt in den zugrunde liegenden Vermögenswert. Dies ist eine Folge des für CFDs geltenden Marginsystems, das in der Regel eine geringe Einlage im Verhältnis zur Größe der Transaktion erfordert, sodass bereits eine relativ kleine Preisbewegung des zugrunde liegenden Vermögenswerts eine unverhältnismäßige Auswirkung auf Ihren Trade haben kann.

Eine kleine Preisbewegung zu Ihren Gunsten kann eine hohe Rendite bringen, eine kleine Preisbewegung zu Ihren Ungunsten kann jedoch schnell zu erheblichen Verlusten führen.

Wenn bei Ihren CFD-Trades Verluste entstehen, kann von Ihnen verlangt werden, kurzfristig zusätzliche Mittel einzuzahlen, um Ihre Position offen zu halten. Wenn Sie einer Aufforderung zur Nachschusszahlung nicht nachkommen, kann Ihre Position liquidiert werden.

Negativsaldoschutz: Nachteilige Marktbewegungen können dazu führen, dass Kunden des Unternehmens mehr verlieren als ihr Kontoguthaben. In diesem Fall trägt das Unternehmen die negativen Folgen solcher Ereignisse für Privatkunden, und deren Verluste sind auf den jeweiligen aktuellen Kontostand begrenzt. Weitere Informationen finden Sie in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Bitte beachten Sie, dass für in **Spanien ansässige Kunden, die sich für den Handel mit CFDs entscheiden, zusätzliche Regeln und Verfahren*

gelten. Diese zusätzlichen Regeln und Verfahren sind in Abschnitt 20.17 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens aufgeführt.

8. **Stop-Loss-Orders können Sie nicht immer vor Verlusten schützen.**
   Capital Com bietet die Möglichkeit, Stop-Loss-Orders festzulegen, um potenzielle Verluste aus einer offenen Position bzw. einem Trade zu begrenzen. Eine Stop-Loss-Order ist darauf ausgelegt, Ihre Position bzw. Ihren Trade automatisch zu schließen, wenn der Markt das von Ihnen festgelegte Preisniveau erreicht.

   Stop-Loss-Orders sind jedoch nicht garantiert und können insbesondere unter volatilen oder sich schnell bewegenden Marktbedingungen zu einem schlechteren Preis ausgeführt werden als dem von Ihnen festgelegten.

   Gilt nur für CFDs: Wenn eine garantierte Stop-Loss-Order (GSL) platziert und akzeptiert wurde, garantieren wir, dass Ihre Position genau zu dem von Ihnen festgelegten Preis geschlossen wird. Da dieser Preis garantiert ist, wird eine Gebühr erhoben, wenn die GSL ausgelöst und ausgeführt wird. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Richtlinie zur Auftragsausführung des Unternehmens.

9. **Sie sind verpflichtet, beim Handel mit CFDs die Margin-Anforderungen einzuhalten.**
   Der Kunde muss jederzeit eine Mindestmargin für seine offenen Positionen aufrechterhalten. Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihren Kontostand zu überwachen. Der Kunde kann zu einer Nachschusszahlung aufgefordert werden, wenn die Margin auf seinem/ihrem Konto zu niedrig ist. Möglicherweise müssen Sie uns kurzfristig zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen, um die Margin-Anforderungen zu erfüllen und Ihre Positionen offen zu halten. Ein Versäumnis kann dazu führen, dass Ihre Positionen liquidiert werden.

10. **Es ist ausschließlich eine Barausgleichsabwicklung möglich.**

Der Kunde versteht, dass CFDs und KOs nur bar abgerechnet werden können und dass die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis teilweise das Ergebnis der Investition bestimmt.

11. Tägliche Prämienanpassung

Für bestimmte CFD- und KO-Positionen mit Bezug auf Rohstoffe, Indizes, Anleihen oder Zinssätze kann eine tägliche Prämienanpassung vorgenommen werden.

Diese Anpassung spiegelt den Wertunterschied zwischen aufeinanderfolgenden Laufzeiten des jeweiligen zugrunde liegenden futuresbasierten Kontrakts wider und soll die Kontinuität des Kassapreises im Zeitverlauf sicherstellen. Die tägliche Prämienanpassung richtet die Bewertung der Position am jeweiligen Fair Value aus.

Die Anpassung wird täglich vorgenommen und kann je nachdem, ob Sie eine Long- oder Short-Position halten, zu einer Belastung oder Gutschrift Ihres Kontos führen. Obwohl diese Anpassung in Verbindung mit der entsprechenden Preisbewegung darauf ausgelegt ist, sich neutral auf den wirtschaftlichen Gesamtwert Ihrer Position auszuwirken, kann sie den ausgewiesenen Gewinn oder Verlust sowie den Kontostand täglich beeinflussen.

Insbesondere können Long-Positionen täglich belastet werden, während Short-Positionen entsprechende Gutschriften erhalten können. Infolgedessen kann sich Ihr Kontostand oder Ihr nicht realisierter Gewinn bzw. Verlust verringern, selbst wenn sich die Marktpreise zu Ihren Gunsten entwickeln oder stabil bleiben.

Sie sollten sich daher bewusst sein, dass tägliche Prämienanpassungen die kurzfristige Bewertung und Darstellung Ihrer Position beeinflussen sowie Auswirkungen auf die verfügbare Margin und das Risiko einer Positionsschließung haben können, obwohl sie weder eine Gebühr noch Handelskosten darstellen.

12. **Preise, Margins und Bewertungen, die von Capital Com festgelegt werden, können von anderen Angaben abweichen.**

    Capital Com legt die für das Trading verwendeten Preise, die Bewertung der Kundenpositionen/-trades sowie bei CFDs die Festlegung der Margin-Anforderungen fest. Die Performance Ihrer CFD- oder KO-Position bzw. Ihres Trades hängt von den von uns gestellten Preisen sowie von den Marktbewegungen des zugrunde liegenden Vermögenswerts ab.

    Jeder zugrunde liegende Vermögenswert ist mit eigenen Risiken verbunden, die das Ergebnis der CFD- oder KO-Position bzw. des Trades beeinflussen können. Bitte beachten Sie, dass die von Capital Com bereitgestellten Preise und Bewertungen von denen an öffentlichen Börsen oder aus anderen Datenquellen abweichen können.

13. **Sie haben keine Rechte an den zugrunde liegenden Vermögenswerten.**

    Sie haben weder Rechte noch Pflichten in Bezug auf die Ihrem CFD oder KO zugrunde liegenden Instrumente oder Vermögenswerte. Der Kunde sollte verstehen, dass CFDs und KOs unterschiedliche zugrunde liegende Vermögenswerte haben können, darunter Aktien, Krypto-Assets, Indizes und Rohstoffe. Beispielsweise erhalten Sie im Falle eines Aktien-CFDs oder -KOs keine Stimmrechte, da Sie den zugrunde liegenden Vermögenswert nicht physisch halten.

14. **Spezifische Risiken im Zusammenhang mit CFDs und KOs auf Krypto-Assets**

    Krypto-Assets sind hochvolatile und spekulative Anlagen, die aufgrund von Faktoren wie Marktvertrauen, regulatorischen Maßnahmen, technologischen Problemen, Diebstahl oder dem Auftreten überlegener Alternativen starken und unvorhersehbaren Preisschwankungen unterliegen können. Ihr Wert kann stark schwanken, wodurch auch damit verbundene Produkte wie CFDs gleichermaßen instabil werden können. Sie sind daher nur für Anleger geeignet und/oder angemessen, die die Risiken vollständig verstehen und sich den vollständigen Verlust ihrer Investition leisten können.

Krypto-Assets sind attraktive Ziele für Betrug, Diebstahl und Cyberangriffe. Solche Fälle können sich auf die Preisgestaltung und Verfügbarkeit von CFDs und KOs auf Krypto-Assets auswirken.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass Krypto-Assets ihren gesamten Wert verlieren, wenn sie sich nicht als langfristiges Tauschmittel durchsetzen. In diesem Fall könnten auch CFDs und KOs auf Basis dieser Krypto-Assets wertlos werden.

15. CFDs und KOs sind nicht für langfristige Anleger geeignet.

CFDs und KOs sind für kurzfristiges Trading konzipiert und nicht für langfristige Investitionen geeignet. Das Halten dieser Instrumente über längere Zeiträume kann zu höheren Kosten führen, beispielsweise durch Übernachtfinanzierungsanpassungen bei CFDs oder den Wertverlust der Prämie sowie die begrenzte Laufzeit bei KOs.

Darüber hinaus kann die Marktvolatilität im Zeitverlauf das Risiko von Margin Calls bei CFD-Positionen oder Knock-out-Ereignissen bei KOs erhöhen. In vielen Fällen kann es für Kunden, die ein langfristiges Engagement anstreben, geeigneter sein, den zugrunde liegenden Vermögenswert direkt zu erwerben.

16. Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit den Funktionen der Trading-Plattform von Capital Com.

Sobald der Kunde einen Auftrag über die Trading-Plattform von Capital Com erteilt (durch Klicken auf „Kaufen/Verkaufen“ bei CFDs oder „Call/Put“ bei KOs), wird dieser sofort ausgeführt, und der Kunde kann den Auftrag danach nicht mehr stornieren oder ändern. Diese Funktion kann sich von anderen Trading-Plattformen unterscheiden, die Sie in der Vergangenheit genutzt haben. Sie sollten das Demokonto nutzen, um sich mit der Trading-Plattform von Capital Com vertraut zu machen, bevor Sie tatsächlich über das Unternehmen handeln. Durch die Nutzung der Trading-Plattform von Capital Com, auch über ein

Demokonto, stimmen Sie dem One-Click-System zu und akzeptieren die mit der sofortigen Ausführung verbundenen Risiken.

17. **Der Demo-Handel spiegelt die Bedingungen des Live-Marktes möglicherweise nicht wider.**
    Der Demo-Handel erfolgt in einer simulierten Umgebung mit virtuellem Guthaben und beinhaltet keine tatsächliche Marktteilnahme. Die Bedingungen auf einem Demokonto können von denen in einer Live-Handelsumgebung abweichen. Beispielsweise können Aufträge im Demohandel sofort zum angezeigten Preis ausgeführt werden, während sie im Live-Handel zu anderen Preisniveaus ausgeführt, nur teilweise ausgeführt oder von der Marktliquidität und den Bedingungen des Orderbuchs abhängig sein können.

    Demokonten dienen ausschließlich dazu, Sie mit den Funktionen der Plattform vertraut zu machen, und bilden die Ausführung, Preisstellung oder Liquiditätsbedingungen des Live-Marktes nicht nach. Die mit einem Demokonto erzielten Ergebnisse sind kein Indikator für die Ergebnisse, die beim Handel mit echtem Geld erzielt werden können. Der Handel auf einem Demokonto stellt keine echte Handelserfahrung dar und setzt Sie weder den tatsächlichen Markt-, Liquiditäts-, Ausführungs- noch den psychologischen Bedingungen aus, die mit dem Handel mit echtem Geld verbunden sind.

    Wichtiger Hinweis: Für in Spanien ansässige Privatkunden steht kein CFD-Demohandel zur Verfügung.

VI. Risikohinweise für alle Produkte (Aktien, CFDs und KOs)

1. **Der Wert Ihrer Anlagen kann sowohl schnell und unvorhersehbar fallen als auch steigen.**
    Der Wert von Finanzinstrumenten, einschließlich Aktien, CFDs und KOs, kann aufgrund unternehmensspezifischer Ereignisse, allgemeiner Marktbedingungen, wirtschaftlicher Entwicklungen, Änderungen der Zinssätze oder der Anlegerstimmung schnell und unvorhersehbar

schwanken. Unter bestimmten Marktbedingungen, einschließlich Phasen ungewöhnlicher oder schneller Kursbewegungen oder eingeschränkter Liquidität, ist es möglicherweise nicht möglich, einen Auftrag zum angegebenen Preis oder innerhalb des gewünschten Zeitraums auszuführen. Handelsunterbrechungen, Handelsaussetzungen oder andere Marktstörungen können außerdem die Möglichkeit einschränken, Positionen zu eröffnen oder zu schließen.

Bei gehebelten oder derivativen Produkten können Marktbedingungen oder andere Umstände, wie Kurslücken zwischen Handelssitzungen oder außerhalb der üblichen Handelszeiten, die wirksame Anwendung von Risikokontrollen verhindern. Positionen können dann zu Preisen geschlossen werden, die erheblich von den erwarteten Preisen abweichen, was zu Verlusten führen kann.

2. **Konzentrationsrisiko**
   Die Investition in ein einzelnes Finanzinstrument oder in eine begrenzte Anzahl von Finanzinstrumenten kann das Risiko einer Konzentration auf emittentenspezifische oder sektorspezifische Risiken erhöhen.

3. **Aufträge werden möglicherweise nicht zum erwarteten Preis ausgeführt.**
   Kundenaufträge werden aufgrund von Marktbewegungen zwischen Auftragserteilung und Ausführung (allgemein als Slippage bezeichnet) möglicherweise nicht zum erwarteten Preis ausgeführt. Unter volatilen oder sich schnell bewegenden Marktbedingungen können sich Preise rasch ändern, sodass ein Auftrag zu einem ungünstigeren Preis als erwartet ausgeführt wird. Darüber hinaus können Aufträge bei unzureichender Marktliquidität zum gewünschten Preis oder für die gewünschte Ordergröße nur teilweise, verzögert oder überhaupt nicht ausgeführt werden.

4. **Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**
   Die vergangene Wertentwicklung eines Finanzinstruments ist kein verlässlicher Indikator für seine zukünftige Wertentwicklung. Historische

Renditen, Dividenden oder Kurstrends sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

5. **Währungsschwankungen können den Wert Ihrer Anlage beeinflussen.**
   Weicht die Währung Ihres Kontos von der Währung ab, auf die eine Anlage lautet, sind Sie einem Währungsrisiko (Wechselkursrisiko) ausgesetzt. Wechselkursänderungen können den Wert Ihrer Anlage unabhängig von der Wertentwicklung des zugrunde liegenden Finanzinstruments negativ beeinflussen. Ungünstige Wechselkursentwicklungen können zu Verlusten oder geringeren Renditen führen.

   Wenn Sie Gelder in einer anderen Währung als der Basiswährung Ihres Kontos einzahlen, werden diese umgerechnet und sind einem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Infolgedessen erhalten Sie nach der Währungsumrechnung möglicherweise weniger als den ursprünglich eingezahlten Betrag zurück, selbst wenn keine Handelsaktivität stattgefunden hat. Kosten für die Währungsumrechnung und ungünstige Wechselkursentwicklungen können daher den Wert Ihrer verfügbaren Gelder verringern.

6. **Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit der Marktliquidität.**
   Liquiditätsrisiken beeinflussen Ihre Fähigkeit zu traden. Dabei handelt es sich um das Risiko, dass ein Finanzinstrument, einschließlich CFDs, KOs und Aktien, nicht zum gewünschten Zeitpunkt, Preis oder Umfang gehandelt werden kann.
   - Bei ***CFDs und KOs*** ist die Marktliquidität nicht gewährleistet, und die Marktbedingungen können sich innerhalb sehr kurzer Zeit erheblich verändern. Unter bestimmten Handelsbedingungen kann es schwierig oder unmöglich sein, eine Position bzw. einen Trade zu liquidieren.
   - Bei ***Aktien*** kann eine unzureichende Marktliquidität Sie daran hindern, Ihren Bestand zum gewünschten Preis oder im beabsichtigten Umfang zu verkaufen. Infolgedessen müssen Sie möglicherweise einen niedrigeren Preis akzeptieren, geringere

Erträge als erwartet erzielen oder beim Schließen einer Position Verluste realisieren.

7. **Das Versäumnis, Positionen/Trades zu überwachen, ist mit Risiken verbunden.**
   Es ist wichtig, dass Sie alle Ihre Positionen/Trades sorgfältig überwachen. Es liegt in *Ihrer Verantwortung*, Ihre Positionen/Trades zu überwachen, und während des Zeitraums, in dem Sie offene Positionen/Trades halten, sollten Sie jederzeit Zugriff auf Ihr Konto haben.

8. **Sie können den gesamten investierten Betrag verlieren.**
   Sie können einen Teil oder das gesamte in ein angebotenes Produkt investierte Kapital verlieren.

   Bei ***CFDs*** können ungünstige Marktbewegungen zum Verlust Ihres gesamten Kontoguthabens führen.

   Bei ***KOs*** können ungünstige Marktbewegungen die automatische Schließung Ihres Trades auslösen, wodurch der gesamte investierte Optionspreis verloren geht.

   Bei ***Aktien*** stehen Aktionäre im Falle der Insolvenz oder Liquidation eines Emittenten in der Regel an letzter Stelle der Rangfolge der Gläubiger. Infolgedessen können Sie den gesamten Wert Ihrer Anlage verlieren; eine etwaige Rückzahlung ist ungewiss und kann sich verzögern oder ganz ausbleiben.

9. **Ein einheitliches Handelskonto kann sich auf Ihr verfügbares Guthaben auswirken.**
   Capital Com bietet ein einheitliches Handelskonto an. Das bedeutet, dass wir für Ihr Handelskonto einen einzigen Guthabensaldo führen, wenn Sie mehr als ein Produkt nutzen (z. B. Aktien zusammen mit CFDs und/oder KOs).

Sämtliches verfügbare Guthaben auf Ihrem Handelskonto (d. h. nicht in andere Produkte investiertes Guthaben) wird als ein einziger Guthabensaldo geführt und kann für den Handel mit jedem Produkt verwendet werden. Dementsprechend kann dieses verfügbare Guthaben gemäß unseren Geschäftsbedingungen zur Erfüllung produktübergreifender Verpflichtungen (einschließlich CFD-Margin-Anforderungen, realisierter und nicht realisierter Verluste, Gebühren und sonstiger Kosten) verwendet werden und ist daher potenziellen Verlusten aus Ihrem CFD-Handel ausgesetzt.

Der Wert Ihrer Aktienbestände (nicht des Guthabens) wird nicht zur Erfüllung von CFD-Margin-Anforderungen oder für den CFD-Negativsaldoschutz verwendet. Sobald jedoch Erlöse aus Aktienverkäufen, Dividenden oder sonstigen Ausschüttungen aus Kapitalmaßnahmen Ihrem Handelskonto als verfügbares Guthaben gutgeschrieben werden, werden sie Teil dieses Guthabensaldos und können zur Erfüllung von CFD-Verpflichtungen verwendet werden, wodurch sich der zur Auszahlung verfügbare Betrag verringern kann.

10. Ihre Trades können steuerpflichtig sein.

Ihre Trades können steuerpflichtig sein oder werden bzw. anderen Abgaben unterliegen, z. B. aufgrund von Änderungen der einschlägigen Gesetze und Vorschriften oder Ihrer persönlichen Umstände. Das Unternehmen bietet keine steuerliche Beratung an. Der Kunde ist für sämtliche Steuern und/oder sonstigen Abgaben verantwortlich, die im Zusammenhang mit seinen Trades anfallen können. Sie sind allein dafür verantwortlich, die steuerliche Behandlung Ihrer Anlagen, einschließlich etwaiger Meldepflichten, zu verstehen und einzuhalten. Andernfalls können unerwartete Steuerverbindlichkeiten, Sanktionen oder geringere Nettorenditen entstehen.

11. Wir bieten weder Anlageberatung noch treuhänderische Dienstleistungen an.

Allgemeine Marktinformationen, die Capital Com seinen Kunden zur Verfügung stellt, stellen weder Anlageberatung noch persönliche

Trading-Empfehlungen dar. Solche Informationen sind weder als Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines CFDs, zur Eingehung von Call- oder Put-Trades in KOs oder zum Kauf oder Verkauf einer Aktie oder einer Bruchstückaktie zu verstehen noch als Aufforderung hierzu. Ihre Entscheidung, einen Trade mit dem Unternehmen einzugehen, sowie Ihre Entscheidung darüber, ob eine solche Transaktion für Sie angemessen ist, treffen Sie eigenständig.

Das Unternehmen handelt nicht als Berater und übernimmt keine treuhänderische Funktion gegenüber seinen Kunden. Sie sind für die Verwaltung Ihrer steuerlichen und rechtlichen Angelegenheiten verantwortlich, einschließlich der Abgabe etwaiger Meldungen und Zahlungen sowie der Einhaltung der anwendbaren Gesetze und Vorschriften. Wir erbringen keine aufsichtsrechtliche, steuerliche oder rechtliche Beratung. Wenn Sie Zweifel hinsichtlich der steuerlichen Behandlung oder der mit den angebotenen Instrumenten verbundenen Verpflichtungen haben, sollten Sie unabhängigen finanziellen Rat einholen.

12. Es gibt keine Gewinngarantie.

Beim Handel mit Aktien, CFDs oder KOs gibt es weder Garantien für Gewinne noch dafür, Verluste zu vermeiden. Weder das Unternehmen noch seine Vertreter beabsichtigen, solche Garantien zu geben, noch können sie diese tatsächlich geben. Der Kunde wurde durch diese Erklärung darauf hingewiesen, dass der Handel mit Aktien, CFDs oder KOs mit inhärenten Risiken verbunden ist und dass er finanziell in der Lage sein muss, diese Risiken zu tragen und etwaige Verluste zu verkraften.

13. Die Schutzmechanismen, die wir von Dritten erhalten, gelten möglicherweise nicht für Sie.

Etwaige Garantien oder rechtliche Schutzmechanismen, auf die Capital Com aufgrund von Verträgen mit Beratern, Outsourcing-Dienstleistern, Lieferanten oder sonstigen Dritten oder Vermittlern Anspruch hat oder die uns kraft Gesetzes zustehen, decken oder schützen Sie

möglicherweise nicht, falls Ihnen infolge der Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen solchen Dritten ein Verlust oder Schaden entsteht.

14. Marktkommentare

Die vom Unternehmen bereitgestellten allgemeinen Marktkommentare (die weder eine persönliche Empfehlung noch Anlageberatung darstellen) sind allgemeiner Natur und beruhen ausschließlich auf dem Ermessen der Mitarbeiter des Unternehmens. Der Kunde erkennt an, dass er Transaktionen ausschließlich auf Grundlage seines eigenen Urteils eingeht. Die allgemeinen Marktkommentare des Unternehmens basieren auf Informationen, die als zuverlässig erachtet werden, jedoch übernimmt das Unternehmen keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit.

15. Interessenkonflikte

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit können Interessenkonflikte entstehen, die bestimmte operative oder geschäftliche Aspekte der von uns erbrachten Dienstleistungen beeinträchtigen können.

Capital Comunterhält eine formelle Richtlinie zur Identifizierung sowie zur verantwortungsvollen Steuerung, Kontrolle und gegebenenfalls Offenlegung von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit. Das Unternehmen unternimmt alle angemessenen Anstrengungen, um Interessenkonflikte zu vermeiden, und stellt, wenn diese nicht vermieden werden können, sicher, dass Sie jederzeit fair, integer und im bestmöglichen Interesse der Kunden behandelt werden.

Zu diesem Zweck folgt Capital Com spezifischen operativen Verfahren im Einklang mit seiner Orderausführungsrichtlinie und seiner Richtlinie zu Interessenkonflikten und gewährleistet so einen sorgfältigen und konsistenten Ansatz zur Steuerung und Minderung potenzieller Interessenkonflikte bei der Bearbeitung von Kundenaufträgen.

16. Systemausfälle

Alle Trades werden elektronisch über das Internet ausgeführt. Ausfälle der Plattform, technische Nichtverfügbarkeit, Systemausfälle oder Störungen können Sie daran hindern, Aufträge zu erteilen, auszuführen oder zu ändern oder Ihre Positionen bzw. Ihren Kontostand wirksam zu überwachen. In sich schnell bewegenden oder volatilen Märkten kann dies zu verpassten Handelschancen, Verzögerungen bei der Ausführung oder unerwarteten finanziellen Verlusten führen.

Darüber hinaus kann eine schwache, instabile oder unterbrochene Internetverbindung auf Ihrer Seite den Zugang zur Plattform einschränken oder unterbrechen und dadurch zu verpassten Aufträgen, verzögerter Ausführung oder der Nutzung veralteter Kurse oder Kontoinformationen führen.

Ausfälle, Fehlfunktionen oder Störungen von Übertragungs- und Kommunikationssystemen, Computersystemen oder Handelssoftware, unabhängig davon, ob sie dem Unternehmen oder Drittanbietern gehören, können die Verfügbarkeit oder Leistung der Plattform sowie Ihre Fähigkeit zur Verwaltung Ihrer Trades beeinträchtigen.

17. Preisstellungsfehler sind mit Risiken verbunden.

CFDs und KOs

Sollte es zu einem Preisstellungsfehler kommen (einschließlich Antworten auf entsprechende Kundenanfragen), haftet Capital Com nicht für daraus resultierende Fehler bei Kontoständen und behält sich das Recht vor, die erforderlichen Korrekturen oder Anpassungen am jeweiligen Konto vorzunehmen. Streitigkeiten, die sich aus solchen Preisstellungsfehlern ergeben, werden auf Grundlage des fairen Marktwerts des betreffenden Marktes zum Zeitpunkt des Fehlers beigelegt, wie er von Capital Com nach eigenem Ermessen und in gutem Glauben bestimmt wird. In Fällen, in denen der vorherrschende Markt Preise aufweist, die von den von uns auf unserer Plattform angegebenen Preisen abweichen, wird Capital Com versuchen, Orders nach bestem Bemühen zu oder nahe an den vorherrschenden

Marktpreisen auszuführen oder zu schließen. Dies kann sich nachteilig oder auch nicht nachteilig auf die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste des Kunden auswirken.

Aktien

Die auf der Plattform angezeigten Preise können unverbindlich sein und verzögert oder ungenau dargestellt werden. Aktienaufträge werden zur Ausführung weitergeleitet; der Ausführungspreis wird vom jeweiligen Markt und Ausführungsbroker bzw. Ausführungsplatz bestimmt. Wird ein Auftrag aufgrund fehlerhafter Marktdaten oder einer Korrektur durch den Handelsplatz bzw. Broker ausgeführt, storniert oder berichtigt, können wir Ihre Positionen, Kontostände und Transaktionsaufzeichnungen entsprechend und nach billigem Ermessen sowie in gutem Glauben anpassen.

18. Transaktionsbestätigungen, Kontoauszüge und Meldung von Unstimmigkeiten

Sie sollten Transaktionsbestätigungen, Kontoauszüge und sonstige Kontoinformationen sorgfältig prüfen und uns etwaige vermutete Fehler oder Unstimmigkeiten unverzüglich mitteilen. Eine verspätete Mitteilung kann unsere Möglichkeit beeinträchtigen, den Sachverhalt zu untersuchen und zu korrigieren.

19. Kundengelder

Alle Gelder, die Ihnen gehören (die „**Kundengelder**"), werden von uns auf einem gesonderten Kundengeldkonto gehalten und unterliegen einem Recht auf Verrechnung Ihrer Verbindlichkeiten gegenüber uns. Die gesonderten Kundengelder sind von den Vermögenswerten der Gesellschaft getrennt und gelten für die Zwecke der CySEC-Regeln als Kundengelder. Wir können Ihre Gelder auf unserem gesonderten Kundengeldkonto in einer anderen Währung als Ihrer Basiswährung halten. Diese Kundengelder werden mindestens dem Wert Ihrer Basiswährung entsprechen und den zypriotischen regulatorischen

Anforderungen entsprechen. Auf Kundengelder werden keine Zinsen gezahlt.

20. Sie haben nicht automatisch Anspruch auf eine Entschädigung im Rahmen des zypriotischen Anlegerentschädigungsfonds, und die Entschädigung ist nicht unbegrenzt.

Capital Com nimmt am Anlegerentschädigungsfonds (der „**ICF**“) für Kunden von zypriotischen Wertpapierdienstleistungsunternehmen teil, die von der CySEC reguliert werden. Privatkunden können Anspruch auf eine Entschädigung aus dem ICF haben, wenn die Gesellschaft aufgrund ihrer finanziellen Lage nicht in der Lage ist, ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden nachzukommen, und wenn keine realistische Aussicht auf eine Verbesserung der vorgenannten Umstände in naher Zukunft besteht, z. B. im Falle einer Liquidation. Damit ein Privatkunde eine Entschädigung erhält, muss er/sie rechtzeitig einen Entschädigungsantrag beim ICF einreichen und dessen Genehmigung durch den Verwaltungsausschuss des Fonds erhalten. In jedem Fall darf die Entschädigung zwanzigtausend Euro (EUR 20.000) pro Privatkunde nicht überschreiten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserer Richtlinie zum Anlegerentschädigungsfonds.

21. Es bestehen rechtliche und regulatorische Risiken

Änderungen von Gesetzen oder Vorschriften durch Regierungen oder Aufsichtsbehörden können die Kosten der Geschäftstätigkeit erhöhen, die Attraktivität einer Investition verringern und/oder das Wettbewerbsumfeld verändern und dadurch das gesamte Gewinnpotenzial Ihrer Investition wesentlich beeinflussen. Solche Änderungen können den Wert, die Wertentwicklung oder das Ertragspotenzial von Finanzinstrumenten, einschließlich Aktien und derivativer Produkte (wie CFDs und KOs), erheblich beeinträchtigen. Dieses Risiko ist unvorhersehbar und kann je nach Markt, Sektor oder zugrunde liegendem Vermögenswert variieren.

VII. Aktualisierungen der Erklärung

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, diese Erklärung und die entsprechenden Regelungen von Zeit zu Zeit zu überprüfen und/oder zu ändern. Diese Erklärung wird mindestens einmal jährlich überprüft, und erforderliche Anpassungen werden vorgenommen. Falls wir diese Erklärung wesentlich ändern, werden aktive Kunden gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens benachrichtigt. Diese Erklärung steht Kunden auf Anfrage zur Einsicht zur Verfügung und ist auf der Website des Unternehmens veröffentlicht.

Durch die Annahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Capital Com bestätigen Sie, dass Sie die mit dem Handel unserer Produkte verbundenen Risiken verstehen und finanziell sowie anderweitig in der Lage sind, diese Risiken zu tragen. Sie erkennen an, dass ein vollständiger Verlust Ihres Kontoguthabens Ihr finanzielles Wohlergehen nicht gefährden würde.

„Risikohinweiserklärung – Version 2.1 – Oktober 2026“

Anhang 1 – Definitionen

„**ADRs**“ bezeichnet American Depositary Receipts.

„**CFDs**“ bezeichnet Contracts for Difference.

„**CIF**“ bezeichnet ein zypriotisches Wertpapierdienstleistungsunternehmen.

„**Kunde(n)**“ oder „**Sie**“ bezeichnet die natürliche oder juristische Person bzw. eine Personenvereinigung oder Vermögensmasse ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die Kunde von Capital.com ist.

„**Kundengelder“** bezeichnet sämtliche Gelder, die Ihnen gehören.

„**CNMV**“ oder „**Comisión Nacional del Mercado de Valores**“ bezeichnet die Nationale Wertpapieraufsichtsbehörde Spaniens.

„**Unternehmen**“ oder „**wir**“ oder „**Capital Com**“ oder „Capital.com“ bezeichnet Capital Com Group Ltd.

„**Cyprus Securities and Exchange Commission**“ oder die „**Kommission**“ oder

„**CySEC**“ bezeichnet die Cyprus Securities and Exchange Commission.

„**ETCs**“ bezeichnet Exchange Traded Commodities.

„**ETF(s)**“ bezeichnet börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds).

„**ETNs**“ bezeichnet Exchange Traded Notes.

„**Fractional Stocks**“ bezeichnet Bruchteile einer ganzen Aktie, die weniger als eine vollständige Einheit dieser Aktie darstellen, einschließlich Aktien, ETFs, ETNs, ETCs, ADRs usw.

„**ICF**“ bezeichnet den Anlegerentschädigungsfonds.

„**KID**“ bezeichnet das Basisinformationsblatt, das gemäß der PRIIPs-Verordnung erstellt wurde.

„**KOs**“ bezeichnet Knock-Out-Optionen.

„**Gesetz**“ und/oder „**Gesetz 87(I)/2017**“ bezeichnet das Gesetz 87(I)/2017 über Wertpapierdienstleistungen und -tätigkeiten sowie geregelte Märkte in der jeweils geänderten Fassung.

„MiFID II“ bezeichnet die Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente sowie zur Änderung der Richtlinien 2002/92/EG und 2011/61/EU.

„**OTC**“ bedeutet außerbörslich (Over-the-Counter-Handel).

„**PRIIPs**“ bezeichnet verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1286/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. November 2014 (die „PRIIPs-Verordnung“).

„**Erklärung**“ bezeichnet diese Risikohinweiserklärung.

„**Stocks**“ oder „**stocks**“ bezeichnet übertragbare Wertpapiere im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 44 der MiFID II, darunter insbesondere Aktien, ADRs, ETFs, ETNs und ETCs. Das Unternehmen vermarktet übertragbare Wertpapiere unter der Bezeichnung „Stocks“.